

SEIFENHERSTELLUNG



Vielen Dank Thomas Seilnacht.

Das Grundprinzip bei der Seifenherstellung besteht darin, dass Fette und Öle mit Hilfe von Natronlauge zu Seife und Glycerin "verseift" werden.

Das einfachste Rezept zur Herstellung gelingt nach dem sogenannten Kaltverfahren. Hierbei findet der Prozess der Verseifung nach der Zugabe von Natronlauge zu den Fetten und Ölen bei relativ niedriger Temperatur, also zunächst bei ca. 60°C und während des lange dauernden Reifungsprozesses sogar bei Zimmertemperatur statt.

Der Nachteil besteht darin, dass die eigentliche Verseifung 4-6 Wochen dauert und erst danach die Seife fertig ist. Ein Aussalzen der Seife durch Kochsalz findet nicht statt, daher erhält man nach diesem Verfahren eine hochwertige Seife, bei der die auf die Haut pflegend wirkenden Stoffe wie das Glycerin erhalten bleiben.

Die hier geschilderte Methode ist bei Herstellern beliebt, die genügend Zeit haben und ein sehr hochwertiges Produkt herstellen wollen.



Kokosfett und Olivenöl werden erhitzt .



Natronlauge wird vorsichtig dazugegeben.



Beim Abkühlen wird die Seife dickflüssiger.



Beim Abkühlen kommen Stoffe wie Leinöl, Lavendel,.....dazu und verfeinern die Seife.



Zum Abkühlen kommt die Seife in eine Holzform.



Nach längerer Zeit kann man die feste Seife entnehmen.